

Ungefährdeter Sieg

Dr. Edgar Althoff startete bei Eifelrennen und Jan-Wellem-Pokal



Dr. Edgar Althoff in seinem Porsche 911 Carrera 3.0 RSR.

VON ANDRE STRUCKEN

Der nächste Lauf im Youngtimer Trophy Rennkalender nach dem 24 h Classic-Lauf im Rahmenprogramm des 24 h-Rennens auf dem Nürburgring war das traditionsreiche Eifelrennen, das seit vorigem Jahr zusammen mit dem Jan-Wellem-Pokal ausgetragen wird.

Nach den sehr positiven Erfahrungen bezüglich der Fahrwerkabstimmung beim 24 h Classic suchte Dr. Althoff trotzdem eine Verbesserung, indem er die Abstimmung etwas änderte. Bedauerlicherweise bewirkte diese zum Training des Eifelrennens durchgeführte Änderung aber genau das Gegenteil: Der Porsche 911 Carrera 3.0 RSR lag nicht gut und ermöglichte Dr. Althoff nur die viertbeste Zeit in der Gesamtwertung des 150 Wagen starken Feldes. Trainings Schnellster war Michael Schrey (Porsche 911

Carrera 3.0 RSR) vor seinem Cousin Daniel Schrey (Porsche 935 Kremer K1) und Charles Voggenreiter (Porsche 911 Carrera 3.0 RSR).

Deshalb stellte Dr. Althoff das Fahrwerk für das dreistündige dauernde Eifelrennen wieder auf die bewährte 24 h Classic-Einstellung zurück, um kein Risiko einzugehen.

So gerüstet, und weil er seine Slicks auf der Einführungsrunde bereits gut auf Temperatur brachte, konnte Dr. Althoff schon auf der Grand Prix-Strecke zwei Plät-

Foto: www.motorsportfotos.de

ze gutmachen. Er bog bereits als Zweiter hinter Michael Schrey in den Hatzenbach (Beginn der Nordschleife) ein. In der zweiten Runde vergrößerte Michael Schrey seinen Abstand und Dr. Althoff hielt seine zweite Position dicht gefolgt von Charles Voggenreiter und dem Sieger des letzten Rennens Daniel Schrey im deutlich stärkeren Porsche 935 K1.

In den folgenden beiden Runden konnte Dr. Althoff sich von der Vorfahrergruppe etwas absetzen und sein direkter Konkurrent Charles Voggenreiter fiel auf den vierten Platz zurück. Nun attackierte der Drittplatzierte Daniel Schrey Dr. Althoff und lieferte sich mit ihm einen rundenlangen spannenden Zweikampf, bei dem es mehrere Positionswechsel gab. Währenddessen fiel der im-

mer noch führende Michael Schrey mit Motorschaden an seinem Carrera aus, so dass aus dem Zweikampf um den zweiten Platz ein Kampf um den ersten Platz wurde. Auch Charles Voggenreiter erlitt das Pech und musste seinen Carrera mit Zündungsausfall abstellen. Daniel Schrey entschied sich dann, seinen Pflichtboxenstopp durchzuführen, was Dr. Althoff die Führungsposition bescherte. Nun konnte er frei fahren und durch einige schnelle Runden seine Führung weiter ausbauen. Aufgrund seines im Gegensatz zum 935 K1 geringeren Verbrauchs und der Tatsache, dass das Wetter umzuschlagen drohte und dadurch ein Wechsel auf Regenreifen erforderlich machen könnte, war diese Taktik genau richtig. Das Wetter hielt zwar, so dass Dr. Althoff seine Slicks behalten konnte, aber der herausgefahrenen Vorsprung gab ihm mehr als ausreichend Zeit für seinen eigenen Boxenstopp. Dieser war sowieso von kürzerer Dauer, weil er deutlich weniger Benzin nachfassen brauchte als Daniel Schrey. So fuhr er einem ungefährdeten Sieg entgegen.

Am Abend gab es dann noch den Sonderlauf „Nacht der Legenden“ zum 50-jährigen Jubiläum des traditionsreichen Kremer-Rennstalls, an dem Dr. Althoff auch teilnahm.

Der nächste Lauf findet am vorletzten Juliwochenende in Spa-Francorchamps statt.

Weitere Infos zum Rennen finden Sie im Internet unter www.adac-eifelrennen.de sowie www.youngtimertrophy.de und Fotos unter www.motorsportfotos.de.